

Spannende und gelungene Heimpremiere

Ringen, 2. Bundesliga Südwest: ASV Schorndorf – ASV Tuttlingen 21:15

Von unserem Redaktionsmitglied
Mathias Schwardt

Der Saison-Heimauftritt des ASV Schorndorf, Aufsteiger in die 2. Ringer-Bundesliga, ist geglückt. In einem spannenden und engen Kampf setzte sich die Mannschaft in der Grauhaldenhalle mit 21:15 gegen den ASV Tuttlingen durch. Fast alle Athleten der Gastgeber zeigten überzeugende Leistungen.

Die Schorndorfer zitterten dennoch bis zum Schluss um ihren Sieg. Vor der abschließenden Begegnung in der Klasse bis 74 Kilo Griechisch-Römisch (G) führten sie lediglich mit 17:15. Tuttlingen musste aber verletzungsbedingt mit Yasar Büyük einen Ringer aus der zweiten Mannschaft aufbieten. Und der stellte sich gegen Marciuj Panasiuk äußerst ungeschickt an. Gleich in Runde eins kassierte er drei Verwarnungen vom souveränen Mattenleiter Petar Stefanov (Trossberg) und wurde disqualifiziert. Nach Passivität und Unsportlichkeit war das dritte Fehlverhalten von Büyük kurios. In der Bodenlage fasste er einen Doppelbeingriff, der jedoch nur im Freistil (F) erlaubt ist.

Nach dem Kampf lobte Schorndorfs Coach Jaroslav Bago besonders den Auftritt des Zugangs Peter Beischlag (66 Kilo F), der hohe Kampftelligenz zeigte. In allen drei Runden punktete er früh und verwaltete den Vorsprung bis zum Ende, ohne dabei passiv zu wirken. So kam sein Kontrahent Zafer Diksu zu keinem einzigen Zähler.

Hervorragend präsentierte sich auch ein zweiter Neuer, die Nachwuchshoffnung Oliver Müller (60 Kilo G). Zwar unterlag er dem rumänischen Spitzenringer Valentin Lupu in drei Runden. Doch verlangte er dem Gegner alles ab und punktete in Durchgang eins und drei mit schönen Konteraktionen. Dafür gab's viel Beifall von den rund 200 Zuschauern.

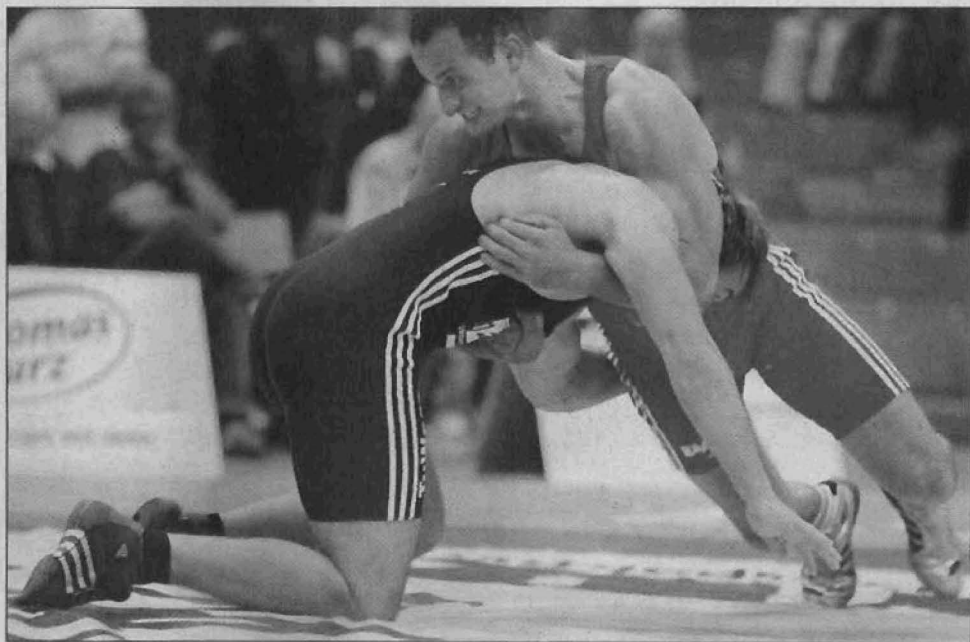
Alles aus sich heraus holte Tobias Bulgrin (84 Kilo G), der nach überstandener Armverletzung erst vor wenigen Wochen wieder

ins Mattentraining eingestiegen ist. Der Trainingsrückstand war ihm zwar anzumerken, doch sein Kampfgeist war beeindruckend. Im Duell zweier gleichwertiger württembergischer Nachwuchsringer siegte der Tuttlinger Bernd King mit 3:1.

Spannend machte es der Schorndorfer Stephan Weller (84 Kilo F) gegen den mehrfachen Württembergischen Meister Ilyas Özkök. Nach unglücklicher Vorstellung in Runde eins (0:2) entschied Weller, der besonders stark in seinen Konterbewegungen war, die nächsten beiden Durchgänge für sich (1:0, 4:1). Özkök schlug zurück und gewann Runde vier mit einem schönen Beinausheber mit 2:0. In der Entscheidungsrunde gelang es zwei Minuten lang keinem Ringer zu punkten. Özkök durfte als aktiverer Ringer den Beingriff innen fassen – und verlor. Eine umstrittene Situation: Der Tuttlinger setzte einen Armgriff an, Weller fiel und begrub den Gegner im blauen Matten-

bereich unter sich. Der Unparteiische Stefanov wertete das als Punkt für den Schorndorfer. Gewohnt sicher siegten Krzysztof Szczepanik (4:0), Balázs Kiss und Schota Bilanischwili (beide 3:0). Etwas enttäuschend waren nur die Auftritte von Alexander Jakuschew, der wegen einer Unachtsamkeit eine Schultererniederlage einsteckte und Sedat Sevsay, der gegen den starken Manuel Fehrenbach keine Runde gewann. Dennoch war Trainer Jaroslav Bago nach dem Kampfabend „sehr zufrieden“ mit seiner Mannschaft, „die einfach super zusammenpasst“.

ASV Schorndorf - ASV Tuttlingen 21:15. 55 kg (F): Jakuschew - B. Diksu 0:4 SN (0:4); **120 kg (G):** Kiss - Catalano 3:0 PS (3:4); **60 kg (G):** Müller - Lupu 0:3 PN (3:7); **96 kg (F):** Bilanischwili - Elsässer 3:0 PS (6:7); **66 kg (F):** Beischlag - Z. Diksu 3:0 PS (9:7); **84 kg (G):** T. Bulgrin - King 1:3 PN (10:10); **66 kg (G):** Szczepanik - Temur 4:0 TŪ (14:10); **84 kg (F):** Weller - Özkök 3:2 PS (17:12); **74 kg (F):** Sevsay - Fehrenbach 0:3 PN (17:15); **74 kg (G):** Panasiuk - Büyük 4:0 DS (21:15)



Wieder einmal stark beim ASV Schorndorf: Schota Bilanischwili (rot).

Bild: Steinemann